

Feuerwehren des Abschnittes III:

Abschnittsfahne als sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit bei Florianifeier in St. Johann o. H. übergeben

FF Hallersdorf zeichnete für perfekte Organisation verantwortlich

Eine eigene Abschnittsfahne, die von den Wehren Gaisfeld, Krottendorf, Ligist, Hallersdorf, Köppling, Söding, Steinberg und Mooskirchen mit finanzieller Unterstützung durch fünf Gemeinden und Brandrat Erwin Draxler angekauft werden konnte, durfte im Rahmen der gemeinsamen Florianifeier der Wehren des Abschnittes III offiziell gesegnet und der Bestimmung übergeben werden.

Als Veranstalter hatte die Freiwillige Feuerwehr Hallersdorf mit ihren Kommandanten, HBI Karl Hußler und OBI Karl Stadler, zur gemeinsamen Feier des Schutzpatrons nach St. Johann ob Hohenburg geladen.

Nach dem Empfang zahlreicher Ehrengäste und Kameraden aus allen acht Wehren erfolgte, unter musikalischer "Führung" durch die Ortsmusikkapelle St. Johann, der Abmarsch zur Pfarrkirche.

Pfarrer Adolf Höfler feierte mit seiner Pfarrgemeinde, der großen Zahl von Wehrkameraden, allen Ehrengästen, in Konzelebration mit Pfarrer i. R. Geistl. Rat Josef Kantschan, den Gottesdienst in der geschmackvoll restaurierten Kirche zu St. Johann. Ein schöneres Geschenk als dieses gelungene Werk kann man sich zur Feier des bald 700jährigen Pfarrbestandes wohl nicht machen.

In seiner Predigt kam Pfarrer Höfler am Sonntag mit der Botschaft vom liebenden Gott in sehr treffenden und einfühlsamen Worten auf die in den Nächstenhilfeeinrichtungen gebräuchliche Bezeichnung "Gott' zur Ehr", dem Nächsten zur Wehr" zu sprechen.

Die Ortsmusikkapelle gestaltete die Meßfeier mit der "Georgs-Messe" von Veit, ein Flötenquartett tat sich besonders hervor.

Im Schulhof ging, vor vielen Bewohnern aus der Gemeinde, Familienangehörigen der Feuerwehrmänner, die eigentliche Florianifeier mit Segnung der Abschnittsfahne über die Bühne.

Im Geviert zwischen Pfarr- und Schulhaus nahmen die Wehrmitglieder, die Feuerwehrjugend, Ehren- und Festgäste, sowie die Ortsmusikkapelle St. Johann Aufstellung, es folgten die Meldung von BR Erwin Draxler an LBD Karl Strablegg über 152 angetretene Kameraden 22 Mitglieder der Feuerwehrjugend.

Die Ortsmusikkapelle verlieh der Feier mit dem "Tag des Herrn" den festlichmusikalischen Auftakt.

Der Kommandant der FF Hallersdorf, Hauptbrandinspektor Karl Hußler, nahm mit herzlichen Worten die Begrüßung vor und hieß besonders willkommen: Landesbranddirektor Vizepräsident Karl Strablegg, Bezirksfeuerwehrkommandant-STv. Brandrat Erwin Draxler, die Herren Bürgermeister Franz Windisch (Ligist), August Langmann (Krottendorf), Erwin Dimberger (St. Johann-Köppling) und Johann Trost (Mooskirchen), Vbgm. Franz Feiertag (Söding), Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, Ehren-BFA OMR Dr. mult. Franz Meissel, Prof. Alfred Seebacher-Mesaritsch, von der Gendarmerie Postenkommandant Gruppeninspektor Wolfgang Deutsch und dessen Stellvertreter, GI August Bernsteiner (GPK Söding), PostenKdt. GI Rudolf Wallner (Krottendorf), die Geistlichkeit mit Pfarrer Adolf Höfler und Feuerwehrkurat Geistl. Rat Pfarrer i. R. Josef Kantschan, EOBR Josef Schlenz, EBFR Franz Raudner, ÖKB-Obmann Ökonomierat Hans Seidler und die Ortsmusikkapelle St. Johann mit Obmann Grinschgl und Kapellmeister Strommer.

Herzlich begrüßt wurden auch die Wehren Gaisfeld (mit HBI Pfennicher an der Spitze), Krottendorf (HBI Huber), Ligist (HBI Strutzenberger), Steinberg (HBI Hemmer), Köppling (HBI Wenzl), Hallersdorf (OBI Stadler), Söding (HBI Wittmann) und Mooskirchen (OBI Rothschedl).

In seiner Eigenschaft als Abschnittsbrandinspektor erwähnte dann Brandrat Erwin Draxler, daß gemeinsame Florianifeiern seit zwei Jahrzehnten durchgeführt werden, sich immer bewährt und als

große Erfolge herausgestellt haben, die auch entsprechende Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung und in den Gemeinden gefunden haben.

Diese jährliche Florianifeier sei auch als ein sichtbares Zeichen des gegebenen Zusammenhaltes zu werten, bei der der kameradschaftliche Aspekt betont werden sollte.

Der besondere Dank von BR Erwin Draxler galt allen Wehrmännern, insbesondere den Ehegattinnen, ohne deren tatkräftige Unterstützung - sichtbar bei den allfälligen Veranstaltungen unschätz-, aber auch unverzichtbar im Falle eines Einsatzes, eines Ernstfalles - die Arbeit in den Feuerwehren undenkbar wäre und selbstverständlich der veranstaltenden FF Hallersdorf für den reibungslosen Ablauf, die bis ins letzte Detail perfekte Organisation der Feier 1991.

Vor neun Monaten, so BR Erwin Draxler weiter, trafen die Vertreter der fünf betroffenen Gemeinden und die Kommandanten der acht Wehren des Abschnittes III zusammen, um die von den Wehren gewünschte Anschaffung einer Abschnittsfahne zu besprechen und Möglichkeiten für eine Finanzierung in gemeinsamer Form zu finden.

Was vielfach skeptisch, teils euphorisch positiv, aber auch ablehnend schien, konnte an einem Abend geklärt werden. Die Idee der Anschaffung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen, die Finanzierung in gerechter, fast wäre man geneigt, beispielgebender Art gesichert.

Der Idee solle nun mehr die Verwirklichung folgen. Wer BR Erwin Draxler, sein Durchsetzungsvermögen, seine Hartnäckigkeit, auch seine Großzügigkeit kennt, weiß, daß es gilt, gesteckte Ziele - sprich Termine - zu erreichen bzw. einzuhalten. So war es. Die Fahne wurde in der gewünschten Art, im Fahnenfachbetrieb Ortner, Graz, in mühevoller Handarbeit hergestellt. Sie zeigt auf der einen Seite den Schutzpatron Hl. Florian in etwas moderner - zwischenzeitlich vielfach gewünschter - Form mit dem Leitspruch der Feuerwehren "Gott' zur Ehr", dem Nächsten zur Wehr". Auf der Rückseite sind die Wappen der fünf Gemeinden Mooskirchen, Söding, St. Johann-Köppling, Krottendorf und Ligist angebracht, Fahnenbänder weisen auf die Widmung durch die Wehren und BR Draxler hin.

In diesem Zusammenhang dankte der Brandrat allen, die ihren Teil zum Gelingen des gemeinsamen Werkes beigetragen haben.

Der Bürgermeister von St. Johann-Köppling, Erwin Dimberger, kam in seinem Grußwort auf die geänderten Bedingungen für Feuerwehren zu sprechen und auch darauf, daß die Wehrmänner viel mehr Zeit für die Aus- und Weiterbildung in der Landesfeuerweherschule aufbringen müssen, um im Einsatzfall ihren Mann stellen zu können.

Es kann deshalb jedem einzelnen Feuerwehrmitglied nicht genug gedankt werden, für freiwillige Einsatzleistung das ganze Jahr hindurch, es müsse auch das kostenlose Wirken vor und nach jedem Einsatz mit Worten des Dankes honoriert werden. Das Ideal der Feuerwehren, den in Not Geratenen zu helfen, ist jedenfalls gleich geblieben.

Die zu übergebende Fahne soll ein Symbol der Einheit der Feuerwehrkameraden sein, die bemüht sind, als Einheit zusammen zu arbeiten, die gewohnt sind, für- und miteinander bereit zu sein.

Seinem persönlichen und dem Dank für die übrigen vier Gemeinden schloß das Gemeindeoberhaupt die herzliche Bitte an alle Wehrmitglieder an, weiterhin tatkräftig in den Reihen der örtlichen Wehren mitzuarbeiten.

Besondere Anerkennung und lobende Worte fand Bgm. Dimberger zum Schluß noch für die veranstaltende FF Hallersdorf.

Die Grüße von über 45.000 Steirern, die ebenso Dienst für die Mitmenschen machen, überbrachte zum gemeinsamen Post Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg.

Steiermarkweit gesehen, so Strablegg, haben die Feuerwehren im abgelaufenen Jahr in 42.000 Einsätzen Volkvermögen in der Höhe von 1,7 Milliarden Schilling gerettet oder vor der Vernichtung bewahrt. Allein im Abschnitt III wurden 1990 315 technische Einsätze und 66 Brände gezählt. Und aus der erstmals durchgeführten Erhebung außerhalb der üblichen Einsatzberichte geht hervor, daß rund ein Drittel aller Anschaffungen durch Eigenleistungen der Feuerwehren finanziert werden. Auch darüber müsse gesprochen und berichtet werden, wie der Landesbranddirektor meinte.

Worte des Dankes an alle Anwesenden seien unter Berücksichtigung der genannten Zahlen und Werte nur als bescheiden und klein zu betrachten. Die Bevölkerung hat großes Vertrauen in die Feuerwehren und unterstützt die Bemühungen ebenso wie die Gemeinden nach besten Kräften.

Er, Strablegg, wollte nur auffordern, weiter für die Mitmenschen zu arbeiten, die der Hilfe bedürfen. Arbeiten in einer Gemeinschaft, die es als erhebendes Gefühl sieht, Menschen helfen zu können, wenn sie der Hilfe bedürfen.

Die neu und schmuckvoll geschaffene Abschnittsfahne, ein sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit, der Gemeinschaft, die Sie möge bewirken, sie soll beflügeln - vor allem die Feuerwehrjugend, die so zahlreich anwesend ist.

Dann vollzog Pfarrer Adolf Höfler die kirchliche Segnung der Abschnittsfahne. Er wertete die Fahne als Zeichen des gemeinsamen Wollens, die mit der Segnung unter den besonderen Schutz Gottes gestellt werde. Von nun an werde sie bei freudigen und traurigen Anlässen die Einheit, die Geschlossenheit der Wehren im Abschnitt III dokumentieren.

Zum Zeichen besonderer Wertschätzung, wohl auch aus Freude über das gelungene Werk überreichte Brandrat Erwin Draxler an LBD Karl Strablegg und die Bürgermeister der fünf Gemeinden je einen Wimpel, die einerseits auf die Fahnenweihe im Abschnitt III 1991 hinweisen und andererseits das Markt- bzw. Gemeindegewappen zeigen.

Im Anschluß daran nahm der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant die Übergabe der Fahne an Fähnrich und Fahnenoffiziere der FF Hallersdorf vor. Den Standort hat die Fahne am jeweiligen Sitz des Abschnittskommandanten: für die nächsten fünf Jahre im Rüsthaus der FF Markt Mooskirchen.

Mit herzlichen Worten des Dankes an alle Anwesenden, alle Mitarbeiter, die Gemeinde St. Johann-Köppling für die gewählte Unterstützung und die Ortskapelle für die unentgeltliche Mitwirkung beendete HBI Karl Hußler die kurze, eindrucksvolle Kundgebung mit der Landeshymne schloß der offizielle Teil.

Dem Festakt folgte die Defilierung, bei der die personelle und technischmaschinelle Ausstattung der Wehren des Abschnittes III deutlich unter Beweis gestellt wurden. Der erste Zug der Feuerwehrkameraden stand unter dem Kommando von OBI Anton Rothschedl, Mooskirchen, den zweiten Zug führte OBI Ewald Raudner, Gaisfeld an und der Feuerwehrjugend stand LM Franz Draxler, Mooskirchen vor.

Das kameradschaftliche Beisammensein erfolgte im Club der Stadtegger, Kirchenwirt, wo für Speisen und Getränke Dank der großzügigen Einstellung der Gemeinde St. Johann-Köppling und der FF Hallersdorf bestens vorgesorgt war. Die Ortsmusikkapelle St. Johann trug sehr zur Stimmung bei und Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Dr. mult. Franz Meissel sprach offiziell Dank für die Durchführung der gemeinsamen Florianifeier aus. Er, der vor 20 Jahren die Festrede bei der ersten gemeinsamen Florianifeier in Mooskirchen hielt, erntete für seine treffenden humorvollen Worte ebenso herzlichen Beifall, wie Brandrat Erwin Draxler, auf dessen Initiative die gemeinsamen Feiern zurückzuführen sind.

Eine sehr gelungene Veranstaltung in St. Johann ob Hohenburg. Die Feuerwehrkameraden dürfen sich mit Recht auf die gemeinsame Florianifeier im kommenden Jahr freuen.